

Insekten suchen ein Zimmer

Die Mitarbeitenden der sozialen Institution Andante stellen in ihrer Holzwerkstatt in Eschenz Insektenhotels für den Garten her. Dadurch werden Tiere angelockt, die lästige Läuse fressen.

Eschenz: Insekten wie Ohrenkneifer, Schlupfwespen oder Florliegen haben es in der heutigen Zeit oft schwer, sich in bewohntem Gebiet anzusiedeln. Dabei erfüllen diese Kleintiere einen wichtigen Nutzen: Sie vernichten Blattläuse, die sonst Pflanzen und Bäume befallen. «Viele Gärten sind meist zu gut gepflegt,

doch Insekten benötigen Wildwuchs», erklärt Erwin Lichtensteiger, Andante-Heimleiter in Eschenz. Die Stiftung Andante ist eine von Bund und Kantonen anerkannte Institution für Menschen mit geistiger und zerebraler Behinderung.

Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern stellt Erwin Lichtensteiger seit dem Frühling Insektenhotels her. «Durch diese finden die Tiere geeignete Plätze, um ihre Eier zu legen», sagt der Heimleiter, «doch der Standort muss gewissen Ansprüchen genügen. Es braucht einen Garten mit vielen Kräutern, Wildpflanzen und einheimischen Sträuchern und Bäumen. Die Hotellage ist idealerweise eine sonnige, windgeschützte Ecke.»

Ein Insektenhotel ist 60 Zentimeter hoch und 40 Zentimeter breit. bei der Herstellung führen die Bewohner möglichst viele Arbeitsschritte selbstständig aus. Dazu gehört das Zuschneiden des Holzes und der verschiedenen Füllmaterialien sowie das Stopfen der «Zimmer».

«Wir kennen keine genauen Zahlen von erfolgten Ansiedlungen», sagt Erwin Lichtensteiger, «doch hier in Eschenz, auf dem Land, dürfen wir schon manche Insekten in unseren Hotels willkommen heissen. Auch wilde Bienen. Eine spannende Tierwelt zum Beobachten.» *sag.*

Ein Insektenhotel ist bei Andante Eschenz erhältlich. Bestellung: Telefon 052 741 35 21 www.stiftung-andante.ch



Eines der Insekten-Hotels. Bilder: pd.